

SITKA

Irgendwo in Deutschland, in einer weit weit entfernten Einöde, wo sich Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagen, sind Spielfreude, Rock, Garagenattitüde und Ironie zusammengetroffen, explodiert und haben etwas völlig neues geschaffen: SITKA.

Wenn es knallt im Kopf, weil Gitarren röhren und Drums einem den eigenen Puls auf Beatlevel zementieren, dann ist die Krautrockandrübencountryroll-Band am Start und bricht sich Bahn in jedem Gehirn, das statt nach Durchschnitt nach Fortschritt dürstet. Gewollter Fortschritt wird jedoch schnell zum „Schuss in den Ofen“ wenn man altbewährtes außer Acht lässt. Bekannte Elemente aus 70er-Rock, Blues, Punk, Rock´n Roll, ja teilweise sogar Funk oder Reggae schmeicheln dem traditionsbewusstem Ohr und werden unkonventionell in einen Topf geworfen und kochen gewürzt mit Texten in Muttersprache zum pikanten Lieblingsspeisengulasch bzw. zur neuen Lieblingsspeise. Der Feinsinn steckt im Detail: Lyrics, die frei von Tabus auf die Misstände in der Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Einzelnen bis in die allerletzte Seelenwindung zielen, stellen garniert durch Ironie und Interpretationsspielraum jedem frei, ob er sich selbst oder doch lieber seinen Nachbarn hinterfragt sehen möchte.

Dröhnende Riffs geben sich die Hand mit groovenden Tanzbeinparts, schweben gemeinsam durch sphärische Traumwelten und vereinen sich zu einer große Portion spannungsgeladenem Rock´n Roll. Virtuosität trifft auf die Genialität der Reduzierung und läutet kompromisslos eine neue Ära ein: SITKA.